



**WIR
FEIERN
GEBURTS-
TAG**





VOR- WORT

Als ich im Jahr 2007 gebeten wurde, Vizerektor für Lehre an der Kunstuniversität Graz zu werden, stellte ich eine Bedingung: ich würde das Amt nur annehmen, wenn mir die Entwicklung eines Career Service Centers für Studierende zugesagt würde. Mit der offiziellen Eröffnung im März 2009 ging somit ein Herzenswunsch in Erfüllung, geboren viele Jahre zuvor aus der eigenen leidvollen Erfahrung des jungen Künstlers, der feststellen musste, dass gut spielen alleine noch lange nicht reicht.

Heute – 10 Jahre später – können wir mit Stolz feststellen, dass unser Konzept aufgegangen ist. Von einem breitem Angebot an Workshops für Studierende und JungabsolventInnen über die hochprofessionelle Website bis hin zu einer gefragten MusikerInnenvermittlung deckt das CSC ein breites Spektrum an Bedürfnissen ab, wobei als oberstes Prinzip gilt, dass es Hilfe zur Selbsthilfe sein muss, die die jungen KünstlerInnen auf ihrem Weg ins Berufsleben begleitet.

Ich danke dem Team des CSC, insbesondere Lydia Batiza und Silvio Rether, die mit großem Engagement dafür sorgen, dass jährlich rund 500 TeilnehmerInnen bestens beraten, betreut und vermittelt werden!

Einen inspirierenden Tag des Feierns und Lernens wünscht
Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Eike Straub'.

Eike Straub

Geschäftsführender Vizerektor der Kunstuniversität Graz

PROGRAMM

FR 01.03.2019

MUMUTH, Lichtenfelsgasse 14, 8010 Graz

09.30 Uhr, Foyer, EG

WELCOME

10.00 Uhr, Proberaum, EG

MUSIK & BEGRÜSSUNG

Eike Straub, Geschäftsführender Vizerektor der KUG und Initiator des Career Service Centers

10.30 Uhr, Proberaum, EG

PANEL DISCUSSION

KARRIERECHANCEN IN KUNST- UND KULTURBETRIEBEN

Henriette Gallus (Stellvertretende Intendantin steirischer herbst)

Mathis Huber (Intendant styriarte)

Heinrich von Kalnein (Musiker, Bandleader, Labelchef und Lehrender an der KUG)

Otmar Klammer (Konzertveranstalter und Musikjournalist)

Iris Laufenberg (Geschäftsführende Intendantin Schauspielhaus Graz)

Michael Nemeth (Generalsekretär Musikverein Graz)

Jörg Rieker (Stellvertretender Intendant Oper Graz)

Georg Schulz (Altrektor der KUG und Vizepräsident der AEC)

Karin Wolf (Direktorin Institut für Kulturkonzepte)

Moderation: August Schmölzer (Schauspieler, Schriftsteller und KUG-Absolvent)

anschließend individuelle Gespräche mit Studierenden

12.00 Uhr, Foyer, 1. OG

SHOWCASES

Thilo Seevers Ensemble

Duo Vita & Žan

(Studierende und AbsolventInnen der KUG)

ab 13.00 Uhr

COACHING UND FOTO-CORNER

E12

C I: Musikmanagement-Consulting und Karrierestrategie*:

Andreas Vierziger

E15

C II: Karrierecoaching*: Susanne Kappeler-Niederwieser

Lounge, 2. OG

Foto-Corner*: Peter Purgar

* Anmeldung erforderlich. Teilnahme kostenfrei.

14.00 Uhr, György-Ligeti-Saal, 1. OG

SHOWCASES

Oberton String Octet

Franziskus

(Studierende und AbsolventInnen der KUG)

ab 15.00 Uhr, Lounge, 2. OG

LEBENS LAUF-CHECK

Career Center der Uni Graz

15.30 Uhr

WORKSHOPS IN KLEINGRUPPEN

Proberaum, EG

WS I: Countdown zum Auftritt – Mentales Selbst-Coaching:

Elisabeth Grabner-Oprießnig

TiP, Ballettsaal

WS II: Lu Jong - Tibetisches Heilyoga: Eva Furrer

TiP, Probephöhne

WS III: Überleben im Musikbusiness: Helge Hinteregger, mica

TiP, Zi. 202

WS IV: Soziale Medien u. a.: Rainer Praschak, mica

17.00 Uhr, Foyer, 1. OG

MONOLOG AUS DEM THEATERSTÜCK „TOTENAUBERG“ VON ELFRIEDE JELINEK

Leontine Vaterodt (Studierende der KUG)

17.30 Uhr, György-Ligeti-Saal, 1. OG

ABSCHLUSSKONZERT UND VERGABE VON FÖRDERUNGSPREISEN

Prohibition Orchestra

Moderation: Sandra Maria Macher (Studierende der KUG)

Übergabe der Förderungspreise des Career Service Centers

19.00 Uhr, Foyer, 1. OG

PARTY MIT DJ ANIA JAŚNIAK

Foyer, 1. OG

11.30-14.00 Uhr
FREE BRUNCH

ab 12.00 Uhr
CSC CAFÉ

17.00 Uhr
SEKTEMPFANG

ab 19.00 Uhr
SNACKS & DRINKS



MIT- WIR- KENDE



“

Die frühe praktische Berufserfahrung ist mindestens so entscheidend, wie die akademische Bildung. Wer am Arbeitsmarkt nach dem Studieren eine Chance für den Einstieg haben will, der muss heute zwingend Erfahrung im Feld der Kunst- und Kulturarbeit mitbringen, die dem zukünftigen Arbeitgeber zeigt, dass nicht nur das Fachwissen, sondern auch Ideen zur Anwendung vorhanden sind. Außerdem zeigt ein etwas ungewöhnlicher, versatiler Lebenslauf die eigene Initiative zur beruflichen Orientierung, und vermittelt Anpassungsfähigkeit.

”

HENRIETTE GALLUS

Stellvertretende Intendantin steirischer herbst



“

In Österreich gibt es angeblich rund 26.000 KünstlerInnen aller Sparten, die mehr oder weniger von ihrer Kunst leben. Rund 20 Prozent davon sind MusikerInnen. Und viele von ihnen haben ihr Handwerk auf einer Kunstuni gelernt. Aber haben sie auch gelernt, sich auf einem offensichtlich sehr beengten Markt einen Platz zu schaffen, auf dem man ökonomisch überleben kann? Könnte sein, denn genau das hat sich das Career Service Center der KUG auf die Fahnen geschrieben, eine extrem wichtige Initiative von Vizerektor Eike Straub, die nun schon seit zehn Jahren in Blüte steht, und die den AbsolventInnen der Kunstuni sozusagen die andere Seite der Kunst zugänglich macht, die unbequeme, die harte, ohne die die Luftgebilde der Phantasie aber nicht lange lebensfähig sind.

”

MATHIS HUBER
Intendant styriarte



“

Die Gründung des CSC an der Grazer Kunstuniversität vor gut zehn Jahren durch Eike Straub, selber als Pianist seit Jahrzehnten künstlerisch auf höchstem Niveau tätig, zeugt von seinem immensen Gespür für die Zeichen der Zeit sowie eine ganz besondere Mischung aus Unternehmergeist und Hartnäckigkeit. Erfolgreiche Selbstvermarktung ist in Zeiten von überwiegend prekären Arbeitsverhältnissen im internationalen Kulturbetrieb eine der Schlüsselfähigkeiten, die die eigene fachliche Kompetenz entscheidend ins richtige Licht rücken können. Darüber hinaus stellen die Fähigkeiten und Fertigkeiten, die das CSC seit Jahren erfolgreich vermittelt, unsere Absolventen nachweislich breiter auf. Ich kann daher jedem unserer Studierenden nur wärmstens empfehlen, die Angebote des CSC wahrzunehmen.

”

HEINRICH VON KALNEIN
Musiker, Bandleader, Labelchef und Lehrender an der KUG



“

Talent ist eine Frage der Perspektive. Kreativität und Eigensinn sind aber das unabdingbare Vermögen eines Künstlers, dem man freien Lauf gewährleisten muss und an dessen Schwelle an jeder Kunstschule Gastdozenten von der „Außenwelt“ stehen sollten.

Das von Eike Straub gegründete Career Service Center ist eine längst überfällige Anlaufstelle, die Studierende nicht früh genug aufsuchen können. Das CSC wäre aber geradewegs das Missing Link an der KUG, wenn es bereits im Studienplan ein dem Genre angepasstes Fach für Netzwerk, Selbstvermarktung, Promotion (und Buchführung) etc. gäbe. Etwas also, was im Erfolgsfall Managements und Agenturen übernehmen (sofern man sich der richtigen Adresse anvertraut hat – was aber wiederum Teil der Vorbereitung ist).

”

OTMAR KLAMMER

Konzertveranstalter und Musikjournalist



“

Junge KünstlerInnen zu ermutigen und sie in ihrem Weg zu bestärken, ist eine wichtige Aufgabe, die auch wir als Theater wahrnehmen müssen. Dass Kunstschaffenden und -vermittelnden durch unter anderem prekäre Arbeitsverhältnisse und ungleiche Bezahlung Steine in diesen Weg gelegt werden, zeigt sich in nationalen Studien. Ich finde es großartig, dass das Career Service Center daher seit zehn Jahren versucht, Studierenden eine bestmögliche Hilfestellung für den Start in ein erfolgreiches Berufsleben zu geben.

”

IRIS LAUFENBERG

Geschäftsführende Intendantin Schauspielhaus Graz



|
“

Während des Studiums rechtzeitig Praxisbezug zu suchen und seitens der Ausbildungsstätten zu forcieren ist das Um und Auf, Wege und Türen zu öffnen. Musikalische Exzellenz, Kenntnisse des Repertoires und des Musikmarktes sowie ein fundiertes Netzwerk sind dabei wichtige Bausteine für Zukunft. Das Career Service Center der KUG ist eine äußerst wichtige Einrichtung, um rechtzeitig wichtige Informationen und Anforderungen für ein Weiterkommen zu gewährleisten.

”

|
MICHAEL NEMETH
Generalsekretär Musikverein Graz



|
“

Es war eine hervorragende Initiative von Eike Straub, mit dem Career Service Center eine Anlaufstelle zu schaffen, die die Studierenden schon während des Studiums in Fragen der beruflichen Zukunft begleitet und unterstützt. Schon früh die eigenen Karrierechancen zu reflektieren, womöglich Nischen zu entdecken und das eigene Potenzial einschätzen zu lernen ist essentiell, um den Einstieg in die Berufswelt zu schaffen.

”

|
JÖRG RIEKER
Stellvertretender Intendant Oper Graz



“

Im Europäischen Musikhochschulverband AEC wird seit Jahren darüber diskutiert, was AbsolventInnen – über eine exzellente künstlerische Bildung hinaus – können müssen, um eine nachhaltige Karriere aufzubauen.

Es ist der Initiative und Begeisterung von Eike Straub zu verdanken, dass die KUG schon sehr früh diesbezügliche Akzente gesetzt hat. Besondere Anerkennung verdienen die Leidenschaft und das Durchhaltevermögen von Eike Straub und seinem wunderbaren Team im CSC, ohne die der konsequente Ausbau des CSC in den vergangenen 10 Jahren nicht gelungen wäre. Heute sind die Kompetenzen, die das CSC vermittelt, sowohl beständig nachgefragt und auch bereits weiter verbreitet. Zur herzlichen Gratulation

über das bereits Erreichte mischt sich daher meine Hoffnung, dass es dem CSC gelingen wird, seine Angebote in der Zukunft weiter auszubauen und noch stärker im Alltag der Studierenden zu verankern. Es hätte die besten Voraussetzungen dafür!

”

GEORG SCHULZ

Altrector der KUG und Vizepräsident der AEC



“

Künstlerische Arbeit und unternehmerisches Denken sind kein Widerspruch. Die Verbindung von beidem ist die Grundlage, um sich gut die Existenz im Kunstbereich sichern zu können. Mit diesem Anspruch waren Eike Straub und sein Team vor zehn Jahren ihrer Zeit voraus und setzen seither erfolgreich ganz konkrete Maßnahmen für das berufliche Weiterkommen der KUG-AbsolventInnen. Als Kooperationspartnerin kenne und schätze ich das CSC seit seiner Gründung. Über die Jahre habe ich erlebt, wie wertschätzend und professionell der Umgang miteinander ist und wie innovativ und professionell Ideen in die Tat umgesetzt werden. So ein CSC sollte es an jeder Universität geben!

”

KARIN WOLF

Direktorin Institut für Kulturkonzepte



“

Es gibt vieles, was angehende Künstlerinnen und Künstler für ihren Beruf brauchen. Talent, Kreativität ist selbstverständlich, gefestigt durch eine exzellente künstlerische Ausbildung. Aber auch das Entwickeln der eigenen Persönlichkeit und Individualität für den Berufseinstieg ist wichtig. Mit der Gründung des Career Service Centers ist es Eike Straub gelungen, Studierenden Impulse zu vermitteln, sich frühzeitig mit den eigenen Karrierezielen zu befassen, sich ihrer Wertigkeit als Künstler, auch monetär und rechtlich bewusst zu werden und bei Bedarf unterstützen zu lassen. Hätte es diese Einrichtung zu meiner Zeit schon gegeben, wären mir einige Schwierigkeiten erspart geblieben.

”

AUGUST SCHMÖLZER
Schauspieler und Schriftsteller

**WIR FEIERN
GEBURTSTAG**

WORKSHOPS



21

15.30 Uhr, MUMUTH, Proberaum, EG

WS I

**Countdown zum Auftritt – Mentales Selbst-Coaching:
Elisabeth GRABNER-OPRIESSNIG**

In diesem interaktiven Workshop liegt der Fokus auf Übungen und Impulsen zum mentalen Selbst-Coaching, die einfach erlernt und sofort umgesetzt werden können. Die Übungen ermöglichen, sich unmittelbar vor einem Auftritt so zu zentrieren, dass Sie dann selbstsicher auf eine Bühne gehen und von Anfang an beim Musizieren präsent, konzentriert und sicher sein können. Regelmäßig angewendet verstärken sie die Fähigkeit zur Selbst-Regulation in stressigen Situationen.

Elisabeth GRABNER-OPRIESSNIG

Musikerin, Pädagogin, Dipl. Coach.

Langjähriges Konzertieren als Bratschistin; nach jahrzehntelanger Unterrichtstätigkeit an der KUG (Viola) und an der MDW (Konzentrationspraxis, Auftritts-Coaching und Probespieltraining) nun Auftritts-Coach und Trainerin in freier Praxis. Vielfältige Aus- und Weiterbildungen, u.a. Systemisches Coaching, Musik-Kinesiologie, NLP Resonanz, Lebens- und Sozialberatung, Positive Psychologie. www.musiccoach.at

Sprache: Deutsch

Dauer: 90 Minuten

Anmeldung: Freier Eintritt – keine Anmeldung erforderlich

20

22



15.30 Uhr, TiP, Ballettsaal, EG

WS II

Lu Jong – Tibetisches Heilyoga: Eva FURRER

Lu Jong gilt als Methode zur Prävention und Therapie von musikerspezifischen, physischen Problemen und Stresskrankheiten. Kurzvortrag zum geschichtlichen und medizinischen Hintergrund, zu Wirkungsweise und Funktion, Einführung in die Körperübungen, Information zur tantrischen Sichtweise von Stress und Burnoutsyndrom.

Eva FURRER wurde 1965 in Judenburg, Österreich geboren. Sie studierte Querflöte an den Musikuniversitäten Graz und Wien. 1988 Abschluss Konzertfachstudium. Seit 1991 ist sie Mitglied des Klangforum Wien. 2006: Ausbildung zur Yoga-Lehrerin; seit 2011 Ausbilderin für Lu Jong LehrerInnen. www.lujongzentrum.at

Sprache: Deutsch

Dauer: 90 Minuten

Anmeldung: Freier Eintritt – keine Anmeldung erforderlich

15.30 Uhr, TiP, Probebühne, EG

WS III

Überleben im Musikbusiness: Helge HINTEREGGER

Die allgemeine Einführung zeigt im Überblick alle wichtigen Themen, mit denen sich junge MusikerInnen auf ihrem Weg in die Berufswelt auseinandersetzen müssen: Verwertungsgesellschaften, Urheberrecht, Sozialversicherung, Subventionen.

Helge HINTEREGGER ist seit 1980 als Musiker tätig. Er spielt in Bands unterschiedliche Genres und arbeitet neben seinen eigenen Bandprojekten für Theater- und Tanzensembles. 1990 gründete er gemeinsam mit Sascha Otto eine Informations- und Bookingplattform für MusikerInnen aus dem zeitgenössischen Jazz, aus der das spätere mica hervorging. Bei mica – music austria arbeitet Hinteregger seit 1994 als Projektleiter und Fachreferent für Jazz, improvisierte Musik und Worldmusic. www.musicaustria.at

Sprache: Deutsch

Dauer: 45 Minuten (Start: 15.30 Uhr und 16.15 Uhr)

Anmeldung: Freier Eintritt – keine Anmeldung erforderlich



23



15.30 Uhr, TiP, Zi. 202, OG

WS IV

Soziale Medien u. a.: Rainer PRASCHAK

Die allgemeine Einführung im Workshop „Soziale Medien u.a.“ zeigt im Überblick alle wichtigen Themen, mit denen sich junge MusikerInnen auf ihrem Weg in die Berufswelt auseinandersetzen müssen: Soziale Medien, Verträge, Marketing, Promotion.

Rainer PRASCHAK begann Anfang der 1990er Jahre aufzulegen und hat jahrelang für das Wiener Label Klein Records als Promoter und Manager gearbeitet, das seit Mitte der 1990er Jahre zu den interessantesten Plattformen österreichischen Musikschaaffens abseits des Mainstreams zählt. Er gehört zu den namhaften Vertretern der elektronischen Clubmusik aus Wien und hat sich über die Jahre ein beachtliches Renommee, vor allem als DJ und Veranstalter von eigenen Clubnächten erspielt. Bei mica – music austria arbeitet er als Projektmanager und Fachreferent für digitale Musikwirtschaft.

Sprache: Deutsch

Dauer: 45 Minuten (Start: 15.30 Uhr und 16.15 Uhr)

Anmeldung: Freier Eintritt – keine Anmeldung erforderlich

24



COACH- INGS

26

ab 13.00 Uhr, MUMUTH, E12

CI

**Musikmanagement-Consulting und Karrierestrategie:
Andreas VIERZIGER**

Den Teilnehmenden wird die Möglichkeit geboten, mit Andreas Vierziger die individuellen Karrierestrategien zu analysieren und zu optimieren. Sämtliche Künstlermaterialien können gemeinsam durchgesehen und bearbeitet oder individuelle Problemstellungen und Karrierefragen besprochen werden, beispielsweise: Biografien, Website, Fotos, Konzertprogramme, Anschreiben, Audio und Video, Social Media, YouTube-Auftritte, Marketingstrategie, Projektentwicklung, Karrierestrategie und Selbstmanagement.

Andreas VIERZIGER arbeitet international als künstlerischer und strategischer Berater im Musikbereich, zu seinen Kunden gehören Festivals, Konzertveranstalter, Orchester, CD Labels und andere Institutionen am Musikmarkt und darüber hinaus. Ehemals Artist Manager, kooperierte er im Rahmen seiner Arbeit regelmäßig mit den wichtigsten Orchestern, Festivals und Konzertveranstaltern Europas und der Welt sowie mit einigen der renommiertesten klassischen MusikerInnen.
www.andreasvierziger.com

Sprache: wahlweise Deutsch oder Englisch

Dauer: 30 Minuten pro Person

Anmeldung: erforderlich – freie Termine werden vor Ort vergeben



27



ab 13.00 Uhr, MUMUTH, E15

C II

Karrierecoaching: Susanne KAPPELER-NIEDERWIESER

Sie haben Gelegenheit, in einem 30 Minuten-Gespräch in Form eines Blitzlichts ihre Karriere-Vorstellungen zu reflektieren und erhalten praktische Tipps für ihren persönlichen CV.

Susanne KAPPELER-NIEDERWIESER ist Unternehmensberaterin, systemischer Coach und Trainerin für Kulturmanagement und Karriereplanung. www.kultursupport.at

Sprache: Deutsch

Dauer: 30 Minuten pro Person

Anmeldung: erforderlich – freie Termine werden vor Ort vergeben

ab 15.00 Uhr, MUMUTH Lounge, 2. OG

Lebenslauf-Check:

Career Center der Karl-Franzens-Universität Graz

Professionell gestaltete Bewerbungsunterlagen sind der Schlüssel zum Erfolg! Bei einem kostenfreien Lebenslauf-Check können Sie sich wertvolle Tipps zu Inhalten und Gestaltung durch Beraterinnen des Uni Career Centers holen. Mitzubringen ist dazu lediglich der Lebenslauf in ausgedruckter Form.

Sprache: wahlweise Deutsch oder Englisch

Dauer: ca. 10 Minuten

Anmeldung: First come, first serve



ab 13.00 Uhr, MUMUTH Lounge, 2. OG

Foto-Corner: Peter PURGAR

Kostenloses Bewerbungsfoto-Shooting mit Peter Purgar, unserem Fotografen der PreisträgerInnen-Ausstellung.

Dauer: ca. 10 Minuten

Anmeldung: Eintragung in die Anmeldeleiste ab 12.00 Uhr vor Ort in der MUMUTH Lounge

30

KÜNST- LER- INNEN



Thilo Seevers Ensemble

Seit 2013 machen sich die jungen Musiker um Pianist und Komponist Thilo Seevers an die Arbeit – und mit erstaunlicher Selbstverständlichkeit in der deutschsprachigen Jazzlandschaft breit. Zunächst tief in der Jazztradition, zunehmend immer ausgereifter und eigenständiger präsentiert das Klaviertrio mit „Storytelling“ ein neues Album, das erste, das nur aus Eigenkompositionen besteht. Noch sanglicher, noch fokussierter, noch einfacher ist das Songmaterial der Band geworden, die ihre große Stärke in der Melodie gefunden hat. „Dass Liedhaftigkeit und Komplexität zusammengehen können, das wird beim Thilo Seevers Ensemble deutlich. Die Musik hat pulsierende Energie und zugleich etwas Eingängiges, etwas Schöngestiges...“, kommentierte hr2 Jazz Now das Debutalbum „Dancing Lights“, in dem das Trio schon andeutete, worauf diese Musik abzielt: Jazz mit Songqualität, der tiefe Komplexität mit einfacher Schönheit vereint.

Thilo SEEVERS - piano / Ivar ROBAN KRIZIC - bass /
Jonatan SARIKOSKI - drums

31



Vita & Žan

Das Duo Vita & Žan ist ein vielversprechendes Musikerpaar, das Auftritte in ganz Europa absolviert. Ihr Repertoire umfasst Werke aus der Renaissance, dem Barock und der Romantik sowie aus dem Tango und der zeitgenössischen Musik. Es ist nicht üblich, das Cello mit dem Akkordeon zu kombinieren. Die Rückmeldungen bis dato waren aber hervorragend, da es sich um ein völlig neues Musikerlebnis handelt.

Vita PETERLIN - Violoncello / Žan TROBAS - Akkordeon

Oberton String Octet

Das Oberton String Octet begann seine künstlerischen Aktivitäten im Oktober 2015. Von da an investieren die jungen MusikerInnen viel Zeit, Enthusiasmus und Energie in die Vorbereitung, um Konzerte auf hohem künstlerischem Niveau abhalten zu können. Das Ensemble besteht aus acht professionellen StreicherInnen, die sich durch ihr Studium an der Kunstuniversität Graz kennengelernt haben. Zu den wichtigsten Aktivitäten im Jahr 2018 gehörten Auftritte im Musikverein Graz, beim Carinthischen Sommer, beim Steirischen Kammermusik Festival, beim Wiener Film Festival in Jekaterinburg (Russland) und beim österreichischen Bundespräsidenten Alexander Van der Bellen.

Jevgenijs CEPOVECKIS, Veronika BRECELJ, Andrii UHRAK, Caius HITICAS – Violine / Serhii ZHURAVLOV, Hanga FEHER – Viola / Floris FORTIN, Anna Isabel CHAN FLORES – Violoncello





Franziskus

Simon Kintopp gründete Franziskus im Dezember 2015. Seitdem will das Ensemble musikalische Grenzen überwinden und so die Trennung zwischen durchkomponierter, klassischer Musik und improvisiertem rhythmischen Jazz aufheben. Die Musik bewegt sich im fließenden Übergang der Stile: So verschmilzt eine Komposition von John Dowland mit der eines Charles Mingus, Arvo Pärt tanzt auf einen Walzer von Woody Shaw und die Eigenkompositionen und Arrangements von Simon Kintopp sind beeinflusst von Künstlern wie Vince Mendoza, Avishai Cohen, Leo Tolstoj, Dimitrij Shostakowitsch, Kenny Wheeler, den Surrealisten – aber auch von einem Koch wie Jamie Oliver. Franziskus vereint die feine Seriosität der klassischen Musik und die erdige Ausgelassenheit des Jazz. Das Ensemble präsentierte sich bereits in vielen Konzerten, so z.B. auf dem „Jazzwerkstatt Graz Shortcuts Festival“, der „Ö1 / WDR3 Jazznacht“, einer „Spring Tour 2017“ mit Konzerten in Wien, Graz, Klagenfurt, Villach und Maribor (Slowenien), sowie auf dem „Jazzwerkstatt Graz Festival Vol.12“. Das Debut-Album *some sang a song* wurde im August 2017 in der Konzerthalle Lendava (Slowenien) aufgenommen.

Elina VILUMA – Stimme / Jakob HELLING – Trompete & Flügelhorn / Oleksandr RYNDENKO – Tenorsax, Baritonsax, Flöte & Bass-Klarinette / Simon KINTOPP – Posaune, Arrangements & Komposition / Isabella SEDLACZEK – Violine / Alyona PYNZENYK – Violine / Daria UJEJSKA – Viola / Zsofi KLACSMANN – Cello / Emiliano SAMPAIO – Gitarre / Tin DZAFEROVIC – Kontrabass / Luis ANDRE – Schlagzeug



Leontine Vaterodt

Leontine Vaterodt studiert an der Kunstuniversität Graz Schauspiel und befindet sich derzeit im Absolventenjahrgang.



Prohibition Orchestra

Die Geburt der orchestrierten Jazzmusik befeuerte den sprichwörtlichen Tanzwahn der Goldenen 1920er Jahre. Das zehnköpfige Prohibition Orchestra interpretiert die heiße Tanzmusik dieser Tage im Originalklang und entführt das Publikum so ins Goldene Zeitalter des Jazz. Prohibition Orchestra XL wurde 2018 in Graz gegründet. Der Pianist, Arrangeur und Dirigent Nobuo Watanabe mit seinen 9 jungen Virtuosen aus 7 Nationen bilden ein internationales Orchester, das den Hot Jazz der 1920er und 1930er Jahre wieder aufleben lässt. Aus ihrem Repertoire erklingen die heißen Stücke von Fletcher Henderson und Duke Ellington, die süßen Melodien von George Gershwin und Cole Porter sowie viele Hits aus den goldenen Jahren.

Nobuo WATANABE – Piano, Leitung / Marko ŠOLMAN – Trompete, Gesang / Jakob HELLING – Trompete / Karel ERIKSSON – Posaune / Nicolo LORO RAVENNI – Saxophon, Klarinette / Alana MACPHERSON – Saxophon, Klarinette / Oleksandr RYNDENKO – Saxophon, Klarinette / Dominik SIMON – Banjo, Gitarre / Tobias STEINRÜCK – Kontrabass / Benjamin HRDINA – Schlagzeug

Sandra Maria Macher

Die mehrfach ausgezeichnete Harfenistin ist Studierende der Kunstuniversität Graz und nahm in den vergangenen 15 Jahren an internationalen Wettbewerben und dem Weltharfenkongress (Amsterdam, 2008) teil. Während ihres Studiums hat sie ein Leistungsstipendium, ein Auslandsstipendium für Melbourne und ein Sonderstipendium der Stadt Graz erhalten. Ihre künstlerische Vielfalt beweist sich in ihrer Aufgeschlossenheit und den facettenreichen Inspirationsquellen, auf die sie in ihrem Schaffen immer wieder aufs Neue trifft. Im vergangenen Studienjahr moderierte Sandra Macher u. a. die MUMUTH Lounge und den Prolog im Stefaniensaal des Congress Graz.



38

STU- DENT'S QUOTES

“

Das OSO wurde schon
mehrmals vom CSC beauftragt.
Wir sind für die Möglichkeit,
uns in Graz gut präsentieren
zu dürfen, sehr dankbar.

”



OBERTON STRING OCTET

39

“

Gerade als Studierender der Studienrichtung
Jazz halte ich das CSC für eine der wichtigsten
Einrichtungen an unserer Universität.

Die große Bandbreite der Veranstaltungen
des CSC ließe sich in kein Curriculum einbauen,
ist aber absolut notwendig für eine umfassende
Vorbereitung auf das Berufsfeld „MusikerIn“.

Ich persönlich profitierte viel vom
Angebot des CSC und lege jedem/r
Studierenden ans Herz, dieses wahr
zu nehmen.

”



FRANZISKUS

IM- PRES- SUM

40

41

MedieninhaberIn und HerausgeberIn

Universität für Musik und darstellende Kunst Graz
Leonhardstraße 15, 8010 Graz
Redaktion: Lydia Batiza
Lektorat: Lydia Batiza, Sabine Göritzer
Grafik & Satz: Anna Kleindinst
Druck: Medienfabrik Graz

Fotos

Seite 4 – Alexander Wenzel | Seite 9 – Clara Wildberger | Seite 10 – Regine Schoettl | Seite 11 – Peter Purgar | Seite 13 – Lupi Spuma | Seite 14 – Oskar Schmidt | Seite 15 – Werner Kmetitsch | Seite 16 – Erwin Scherian | Seite 17 – Marko Mestrovic | Seite 18 – Manfred Weis | Seite 21 – Elia Zilberberg | Seite 23-24 – Klaus Ranger | Seite 27 – Andrej Grilc | Seite 31 – Valerie Maltseva | Seite 32 & 34 – Nusa Kosar | Seite 35 – Emanuel Droneberger

Herzlichen Dank an die beteiligten MitarbeiterInnen

der Abteilungen Bühnentechnik/Tonstudio, Büro für Projektmanagement, Career Service Center, Infrastruktur, Öffentlichkeitsarbeit, Recht, Veranstaltungszentrum





career service center
Kunstuniversität Graz